Einführung des Motorwagensportes in der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 31

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-711114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Vergleich der Leistungen (was die Hauptaufgabe dieser Betrachtung sein soll) ergibt die aufschlußreiche Tatsache, daß ein normaler Diensttag rund das Dreifache, ein strenger Diensttag hingegen rund das Siebenfache der körperlichen Leistung eines Berufstages verlangt. Gewiß sinken diese Verhältniszahlen bei einem Soldaten mit schwerer Berufsarbeit ab, sie steigen aber bei einem Angestellten mit Bürobeschäftigung um den gleichen Betrag an.

Zusammenfassend erkennen wir, daß die Umstellung von der Berufs- zur Dienstleistung vom Körper Kräfte fordert, die dieser nur dann zu leisten imstande ist, wenn die notwendige Vorbereitung einen entsprechenden Ausgleich durch Ueberbeanspruchung eine Verminderung der Gesamtleistung oder sogar eine Schädigung der Gesundheit sich einstellen muß, ist nicht von der Hand zu weisen.

Wenn nun die Aufgabe der außerdienstlichen Vorbereitung in der Schaffung des genannten Ausgleichs besteht, so liegt ihr Wert in der Erhöhung der Kriegsbereitschaft, der Ertüchtigung der Truppe und nicht zuletzt in der Erhaltung unserer Gesundheit.

Hptm. Steiner.

Einführung des Motorwagensportes in der Schweiz

(Si.) Die Redaktion der «Automobil-Revue» hat eine Rundfrage erlassen, um aus Offizierskreisen die Stellungnahme zur Einführung des Motorwehrsportes in der Schweiz zu erhalten. Die ersten Antworten sind soeben publiziert worden und bringen die volle Zustimmung der befragten Offiziere zum Ausdruck. Einhellig wird die Auffassung vertreten, daß von Anfang an eine genaue Reglementierung des Motorwehrsports anzustreben sei und es wird die Möglichkeit erwogen, die Automobil- und Motorrad-Verbände weitgehend zur Mitarbeit heranzuziehen. Es wird auch durchweg der Einführung von Leistungsprüfungen das Wort gesprochen. Hptm. Rieser schlägt als Prüfungsaufgaben vor: Fahren in schwierigem Gelände; Startprüfungen; Kartenlesen und Erstellen von Skizzen; Fahren ohne Landkarte; Aufsuchen eines bestimmten Punktes auf kürzestem Wege; Fahren nach dem Gehör; Beobachtungsprüfungen während der Fahrt; Distanzschätzen; taktisches Verhalten bei verschiedenen Arten von Feuerüberfall; Schießen; Handgranatenwerfen; Hindernis-Geländelauf; Orientierungsprüfungen; Gedächtnisprüfungen (Befehlswiedergabe); Fliegeraufnahmen; Bestimmen von Punkten im Gelände an Hand der Karte; Erstellen von Notreparaturen; Beheben von Pannen; Prüfungen über gesetzliche Bestimmungen des MFG.

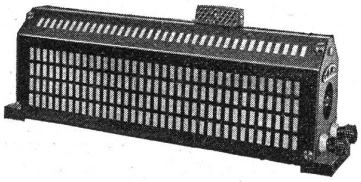
Die Einführung des Motorwehrsports ist wenige Monate vor Kriegsausbruch mit der 1. Schweiz. Vielseitigkeitsprüfung der motorisierten leichten Truppen in Bern propagiert worden. Die Gesamtprüfung umfaßte eine Startprüfung, eine Schießübung, Erkennen von Objekten und Straßenpartien im Gelände, Aufsuchen eines Kontrollpostens durch den Hilfsfahrer, eine Orientierungs- und Pannenprüfung usw. Eine weitere Etappe bildeten die Wettbewerbe für motorisierte Truppen, die im September vergangenen Jahres im Rahmen der Wehrsporttage einer Leichten Brigade in Thun durchgeführt wurden. Neben einer Zuverlässigkeitsfahrt mit Personenwagen und Motorrädern war ein Dreikampf zu bestehen, der sich aus Karabinerschießen, Geländelauf über 4 km und Handgranatenwerfen zusammensetzte.

Die von der «Automobil-Revue» aufgeworfene Frage dürfte weitgehendes Interesse finden, zumal sie den Motorsportverbänden Gelegenheit bieten kann, sich in großer Masse zu betätigen. Es darf nämlich nicht übersehen werden, daß während des ersten Weltkrieges von 1914 bis 1918 in der Schweiz motorsportliche Wettbewerbe durchgeführt werden konnten, während der Motorsport seit Ausbruch des jetzigen Krieges ganz eingestellt werden mußte.

Regulierwiderstände aller Art

Culatti

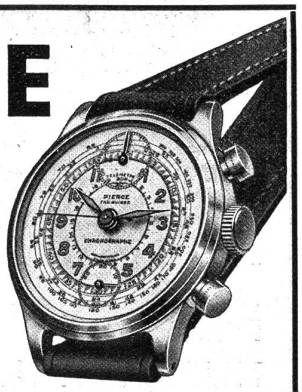
Erstklassiges Schweizerfabrikat



Bühnenwiderstände
Saalverdunkler - Feldregler für Elektromobile - Ringgleitwiderstände usw.

J. CULATTI, Limmatstraße 281, **Zürich 5**
Feinmechanische Werkstätte - Telephon 3 54 04

PIERCE
Chronograph



Der populärste Chronograph

Wird auch in wasserdichten Gehäusen hergestellt
Erhältlich in allen guten Uhrenläden

Décolletage et usinage de précision

J. Burri & Frères
Moutier (Suisse)

Spezial-Lacke u. Farben
für
Tarnanstriche von Bunkern, Stützmauern, Militärbauten usw.
Schutz- und Tarnanstriche von Holzbaracken
Beton- u. Eisen-Schutzanstriche in Befestigungen
Imprägnierungsanstriche von Holzeinbauten in Befestigungen
Gasschutzanstriche für Gasschleusen und Entgiftungsräume von Luftschutzbauten
Fachmännische Beratung in allen anstrichtechnischen Spezialfragen.
Verlangen Sie die Prospekte und amtlichen Prüfatteste.

Dr. L. Geret, Rorschach
Farben- und Lackfabrik Tel. 4 22 94